

271

WIENER RATHHAUS-KORRESPONDENZ.
Herausgeber und verantw. Redakteur Rudolf Eigl.
22. Jahrg. Wien, Samstag, 22. Juni 1912.

WIENER STADTRAT.

Sitzung vom Samstag, 22. Juni 1912.

Vorsitzende: Bgm. Dr. Neumayer und die Vbgn. Hierhammer, Hoß.

Die heutige Stadtrats-Sitzung, an welcher bereits die gestern neugewählten Stadträte teilnahmen, eröffnete Bürgermeister Dr. Neumayer mit folgender Ansprache, die stehend angehört wurde:

„So wie es das Gemeindestatut gebot, haben gestern die Neuwahlen in den Stadtrat stattgefunden und es sind neue Männer in die Reihen des Stadtrates eingezogen. Aber trotz der neuen Männer wird der alte Geist, der im Stadtrate nun schon seit 17 Jahren herrscht, fortherren und so bleiben wie bisher. Nach diesen wenigen Worten könnte ich meine Bewillkommung der neuen Herren schließen, aber ich habe noch etwas auf dem Herzen: Unsere Beratungen im Stadtrate müssen stets so sein, daß sie sich nach außen hin vollkommen richtig, einwandfrei und unserer Würde entsprechend repräsentieren, man darf uns nicht nachsehen, daß wir ein kontrollloser Stadtrat sind. Bei uns/das Majoritätsprinzip, wir haben ein parlamentarisches Prinzip und dieses Prinzip kann von niemanden in Frage gestellt werden. Eine Obstruktion kann im Stadtrate nicht stattfinden; die Beratungen finden im Stadtrate in ruhiger Erwägung statt, nach dem Majoritätsprinzip wird abgestimmt und wir schieben dem Verdacht der Kontrolllosigkeit schon im vorneherein einen Riegel vor, indem wir bei Verhandlungen über die von der Opposition gestellten Anträge die betreffenden oppositionellen Antragsteller einladen, im Stadtrat ihren Antrag zu vertreten. Auch in vertraulichen Angelegenheiten haben wir stets die Opposition entsprechend informiert. Wir werden immer offen vorgehen und das, was hier geschieht, werden wir nach außen hin stets rechtfertigen können.“ Sodann forderte der Bürgermeister zu fleißiger Arbeit auf, begrüßte die neugewählten Herren auf das herzlichste und ersuchte sie, ihn nicht nur hier, sondern auch außerhalb des Stadtrates zu unterstützen, damit nicht ~~so~~ ^{mehr} so wie bisher so ungerechtfertigte Vorwürfe gegen den Stadtrat und seine Personen erhoben werden. „Wie müssen solidarisch vorgehen,“ schloß der Bürgermeister, „einer für alle, alle für einen, stets im Zeichen der Kollegialität.“

Namens der neugewählten Stadträte ergriff Stadtrat Poyer das Wort und sprach: „Als Ältesten der neugewählten Stadträte mögen Sie mir gestatten, vorerst dem Herrn Bürgermeister herzlichst für seine schönen Worte der Begrüßung zu danken. Nehmen Sie die Versicherung entgegen, daß wir uns des Ernstes und der hohen Bedeutung unseres neu übertragenen Amtes stets bewußt

sein werden. Unser Bestreben wollen wir zum Wohle unserer Vaterstadt leisten und wir bitten Sie, die Versicherung entgegenzunehmen, daß wir ~~mit~~ ^{mit} Ihnen allen in treuer und aufrichtiger Kollegialität arbeiten werden.“

Sowohl der Rede des Bürgermeisters als auch den Worten des StR. Poyer folgte lebhafter Beifall.

Nach einem Berichte des StR. Hallmann wird die Schadloshaltung für den anlässlich des Umbaus des Hauses 5. Bezirk Millersteig 14 abzutretenden Straßengrund im Ausmaße von 72,98 m² mit dem Pauschalbetrage von 3000 K festgesetzt.

StR. Grünbeck beantragt die Erwerbung von 2/28 Anteilen der Liegenschaft Einl. 1770 im Ausmaße von 9371 m² im 17. Bezirk, Roggendorfgasse um den Pauschalpreis von 23.000 K. (Ang.)

Der Errichtung von 10 einfachen Gräften in der Gruppe XVI und von 4 einfachen Gräften in der Gruppe XIV des Hernalser Friedhofes wird mit den Kosten von 11.400 K zugestimmt.

Nach einem Berichte des StR. Zatzka wird die Errichtung von 15 einfachen Gräften in der Gruppe 20 des Hietzinger Friedhofes (Kosten 10.500 K) genehmigt.

StR. Dr. Haas beantragt die Vornahme von verschiedenen Instandsetzungsarbeiten in der Krimskykaserne im 3. Bezirk mit den Kosten von 9749 K. (Ang.)

Der Errichtung von 2 ganz- und 2 halbnächtigen Aergasflammen in der Gartenanlage auf dem Klopffeldplatz und der Errichtung von 5 halb- und 1 ganznächtigen Gasflamme in der Klübeck-, Gensau-, Salesianer- und Richardgasse im 3. Bezirk wird zugestimmt.

Das von StR. Knoll vorgelegte Projekt für den Kanalneubau in der Helmhelzgasse in der Strecke von der O'Briengasse bis zur Voltgasse im 21. Bezirk wird mit Kostenerfordernisse von 4400 K genehmigt.

Nach einem Berichte des StR. Braun wird die Schadloshaltung für den anlässlich des Umbaus der Realitäten 11. Bezirk, Grillgasse, Einl. 1736, 1737, 1739 bis 1741 zur Straße abzutretenden Grund im Ausmaße von zusammen 346,70 m² mit 20 K per m² festgesetzt.

Aus dem Rathause. Der Gemeinderat hält in der kommenden Woche keine Sitzung ab. Die nächste Sitzung ist für Dienstag, den 2. Juli in Aussicht genommen. Außer dieser Sitzung dürfte nurmehr eine Gemeinderats-Sitzung stattfinden; ob dieselbe noch am Freitag, den 5. stattfindet oder erst in der folgenden Woche, ist noch nicht bestimmt. Nach diesen beiden Sitzungen beginnen die Ferien des Gemeinderates. Der Stadtrat tritt in der kommenden Woche am Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, jedesmal 10 Uhr vormittags zu seinen Beratungen zusammen. Für Dienstag, den 25. d.M. 11 Uhr vormittags wurden die neugewählten Mitglieder

der Bezirksvertretung eingeladen, ^{um} das in § 23 des Statutes vorgesehene Gelohnis in die Hände des Bürgermeisters abzulegen. Am Freitag, den 28. d.M. 10 Uhr vormittags werden sich die Bezirksvertretungen Leopoldstadt und Ottakring konstituieren, d. h. es wird die Wahl des Bezirksvorstehers und des Bezirksvorsteher-Stellvertreters vorgenommen. Die Konstituierung des Bezirkes Brigittenau findet am Dienstag, den 2. Juli, 10 Uhr vormittags statt. Am Montag, den 24. d.M. 11 Uhr mittags findet in der Festsäle des Rathauses der Empfang der Teilnehmer an der österreichischen Alpenfahrt statt. Samstag, den 29. d.M. 11 Uhr vormittags wird das Grabdenkmal über dem von der Gemeinde Wien gewidmeten Ehrengrabe des Dramaturgen des k.k. Hofburgtheaters Josef Schreyvogel im Wiener Zentralfriedhofe enthüllt.

Bezirksvertretungs-Sitzungen. Die Bezirksvertretung Mariahilf hält am 27. d.M. um 5 Uhr nachmittags, die Bezirksvertretung Josefstadt am 26. d.M. um 4 Uhr nachmittags und die Bezirksvertretung Fünfhaus am 25. d.M. um 6 Uhr nachmittags eine Sitzung ab.

ung. König Ferdinand von Bulgarien hat den Vorstand des Präsidialbureaus der Gemeinde Wien Magistratsrat Josef Formanek durch die Verleihung des Kommandeur-Kreuzes des Alexander-Ordens ausgezeichnet.

Statistische Konferenz. Zu der im Laufe der nächsten Woche in Klagenfurt stattfindenden Konferenz für Landes- und Städte-Statistik wurden als Vertreter der Gemeinde Wien Magistratssekretär Dr. ~~g~~ Josef Bitter und Marktstadtdirektor Adolf Bauer delegiert.

Vom Flugfelde Aspern. Der Stadtrat erteilte nach einem Berichte des Vizebürgermeisters Hoß die Baubewilligung für folgende auf dem Flugfelde Aspern zu errichtende provisorische Bauten: Restaurationgebäude mit Kühlanlage und Direktionsgebäude mit Hoflage.

ad Musikfestwoche.

Der heute stattgehabten Begrüßung der Teilnehmer der Musikfestwoche im Festsäle des Rathauses wohnten noch bei: In Vertretung des Pöhlharmonischen Chors Hofrat Schönguber, Konzertdirektor Franz Schreyöcker, Schriftführer Dr. Robert Löwy, Frau Sektionsrat Willa Walker, Frä. Elisabeth Behndorff, Schriftführer Dr. Alfred Maril.

Oesterreichischer Reichsforstverein. Der Stadtrat beschloß nach einem Berichte des Vb. Hierhammer den Beitritt der Gemeinde Wien als Mitglied zum österreichischen Reichsforstverein.

Ueberlassung von Turnsälen für Teilnehmer des Eucharistischen Kongresses. Der Stadtrat beschloß in seiner heutigen Sitzung nach einem Berichte des StR. Heindl die unentgeltliche Ueberlassung der Turnsäle und Garderoben der städtischen Volksschulen und Bürgerschulen Wiens mit Ausnahme jener, welche durch bauliche Veränderungen nicht benützlich sind, an die Wohnungskommission des 23. Internationalen Eucharistischen Kongresses zur Unterbringung von Kongressteilnehmern in der Zeit vom 9. bis 16. September l.J. unter der Bedingung prinzipiell zu genehmigen, daß vom vorbereitenden Komitee des Kongresses die Haftpflicht für allfällige Beschädigungen von Schulgebäuden und deren Einrichtungsgegenständen übernommen wird, ferner daß die in sicherheits- und feuerpolizeilicher Hinsicht erforderlichen Genehmigungen eingeholt werden und daß die Schuttdiener für die ihnen erwachsenden Arbeiten vom Komitee angemessen entlohnt werden. Für die Beistellung der Schlafgelegenheiten und deren Wiederentfernung hätte das Komitee zu sorgen.

Vom Jubiläumsspital der Gemeinde Wien. Obwohl der Zeitpunkt der Eröffnung des Spitals, zu dem angestellt zu werden, die an das Jubiläumsspital der Gemeinde Wien berufenen Aerzte das Recht haben, noch nicht kalendermäßig festgestellt werden kann, hat der Stadtrat sich bestimmt gefunden, die Primärärzte, den Prosektor und die beiden Leiter des Röntgen- und physiotherapeutischen Institutes mit 1. August 1912 anzustellen, doch haben dafür die Aerzte schon im gegenwärtigen Zeitpunkt der Bauleitung dem administrativen Referenten und dem technischen Experten bei der Beratung über die Vergebung der medizinischen Einrichtung nach Erfordernis sich zur Verfügung zu stellen. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Dr. Haas einen diesbezüglichen Antrag genehmigt.